

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zeitschrift des Vereins Schweizerischer Konkordatsgeometer [ev.
= Journal de la Société suisse des géomètres concordataires]**

Band (Jahr): **3 (1905)**

Heft 7

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zeitschrift

des

Vereins Schweizer. Konkordatsgeometer

Organ zur Hebung und Förderung des Vermessungs- und Katasterwesens

Jährlich 12 Nummern. Jahresabonnement Fr. 4. —

Unentgeltlich für die Mitglieder.

Redaktion:
J. Stambach, Winterthur.

Expedition:
Geschwister Ziegler, Winterthur

Die Probevermessungen im Kanton Bern.

Vortrag gehalten an der IV. Jahresversammlung des Vereins Schweiz. Konkordatsgeometer 21. und 22. Mai 1905 in Bern von E. Röthlisberger, Kantonsgeometer, Bern.

(Schluß.)

Für die Reduktion der Distanzen wird in erster Linie die 100 cm-Teilung benutzt, soweit dieselbe ausreicht; sonst aber behilft man sich mit der 30 cm-Teilung. Ist die Distanz für die 100 cm-Teilung zu klein und der Winkel nicht über 49 Grad, so kann man, um gleichwohl diese Teilung zu benutzen, die doppelte Distanz einstellen und die Ablesung halbieren.

Die mit diesem Schieber erhaltenen Reduktionsresultate sind im Mittel auf $\frac{1}{6000}$ der Distanz genau. Der Rechenstab wurde für die Aufnahmen der Flur C benutzt und kann nach unsern Erfahrungen als ein gutes Hilfsmittel für die Präzisionstachymetrie betrachtet werden.

Eine Verbesserung der Anordnung der Teilungen kann bei künftiger Herstellung des Stabes noch erzielt werden, indem das Stück 141—200 der untern Numerusteilung fallen gelassen und das Stück 71—100 an seinen Platz gerückt wird. Dann kann der freigewordene Raum zur Fortsetzung der Numerusteilung von 50 weg abwärts bis zirka zu 35 benutzt werden, wodurch die